

TOP:

Viernheim, den 20. Oktober 2021

Federführendes Amt

10 Hauptamt

Aktenzeichen:	022-00
Diktatzeichen:	ae
Drucksache:	VL-180-2021/XIX
Anlagen:	
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	Bürgermeister, Haupt- und Rechtsamt - Abt. Organisation

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat	25.10.2021	
Haupt- und Finanzausschuss (Wirtschaftsförderung)	11.11.2021	
Stadtverordnetenversammlung	12.11.2021	

Beschlussvorlage

Interkommunales Vergabezentrum Viernheim - Ried

Beschlussvorschlag:

1. Im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit der Städte Viernheim, Lampertheim, Bürstadt und der Gemeinden Biblis und Groß-Rohrheim wird ein Interkommunales Vergabezentrum Viernheim - Ried aufgebaut, welches bei der Stadt Viernheim eingerichtet werden soll.
2. Die kooperierenden Verwaltungen werden beauftragt, eine gemeinsame Konzeption zu erarbeiten, welche Zielsetzung, Organisationsstruktur, Finanzierung und Zeitplan beinhaltet und auf deren Grundlage eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben des Auftrags- und Vergabewesens im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit mit den beteiligten Städten und Gemeinden erarbeitet wird.

Konzeption und öffentlich-rechtliche Vereinbarung sind der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

3. Anhand der gefassten Beschlüsse sind Fördermittel aus dem Förderprogramm „Rahmenvereinbarung zur Förderung der Interkommunalen Zusammenarbeit“ des Hessischen Ministerium des Innern und für Sport zu beantragen.

Begründung (Sachverhalt, Erläuterung):

Im Bereich der öffentlichen Beschaffung existieren zahlreiche Gesetze und Verordnungen, die zudem regelmäßigen Veränderungen unterliegen. Durch die Vielzahl an Vorschriften entsteht eine hohe Kompetenzanforderung an die mit Ausschreibungen betrauten Beschäftigten. Eine rechtssichere Vergabe, die auch im Hinblick auf den gesetzlich gewährten Rechtsschutz der Bietenden unerlässlich ist, erfordert eine gründliche Beherrschung des komplexen Vergaberechts, was nur mit einem enormen Fortbildungsaufwand und unter Zuhilfenahme externer Vergabespezialisten zu bewerkstelligen ist.

Bei einer dezentralen Organisation der Beschaffungsaufgaben potenziert sich dieser Bedarf je nach Anzahl der Vergabestellen innerhalb einer Verwaltung. Während in den beteiligten Kommunen Viernheim, Bürstadt, Biblis und Groß-Rohrheim die Vergabeprozesse bislang dezentral organisiert sind, hatte die Stadt Lampertheim bereits vor 3 Jahren eine zentrale Vergabestelle innerhalb ihrer Verwaltung eingerichtet, um die Ressourcen an einer Stelle zu bündeln.

Nun ist die Lampertheimer Vergabestelle vakant, weshalb sich die Möglichkeit eines Zusammenschlusses zur Einrichtung einer gemeinsamen Vergabestelle aufgetan hat.

In einem ersten Gespräch haben sich Bürgermeister Matthias Baaß (Viernheim), Bürgermeister Gottfried Störmer (Lampertheim), Bürgermeisterin Barbara Schader (Bürstadt), Bürgermeister Volker Scheib (Biblis) und Bürgermeister Rainer Bersch (Groß-Rohrheim) auf eine Kooperation zur Schaffung eines gemeinsamen Vergabezentrums verständigt. Die Einrichtung des Vergabezentrums soll in Viernheim erfolgen, da sich dieses gut in die anstehende Neuorganisation des dortigen Haupt- und Rechtsamtes integrieren lässt.

Als Muster für die Konzeption „Vergabezentrum Viernheim - Ried“ können die beiden Best-Practice-Beispiele „Kommunales Vergabezentrum Groß-Gerau“ und „Interkommunales Vergabezentrum Bad Vilbel“ dienen, mit deren Einrichtung sich zahlreiche Synergieeffekte und Kosteneinsparungen für die beteiligten Kommunen erzielen ließen.

Die Interkommunale Zusammenarbeit ist auf Grundlage des Gesetzes über die Kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) in einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung festzuschreiben, die von der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen ist.

Nach Verabschiedung der Konzeption und der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung sind Fördermittel aus dem Förderprogramm „Rahmenvereinbarung zur Förderung der Interkommunalen Zusammenarbeit“ des Hessischen Ministerium des Innern und für Sport zu beantragen.